

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**
Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE 
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305
(Blz. 20314)

IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 26.3.2011)

für ordentliche Mitglieder:

€ 47,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 17,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 94,-

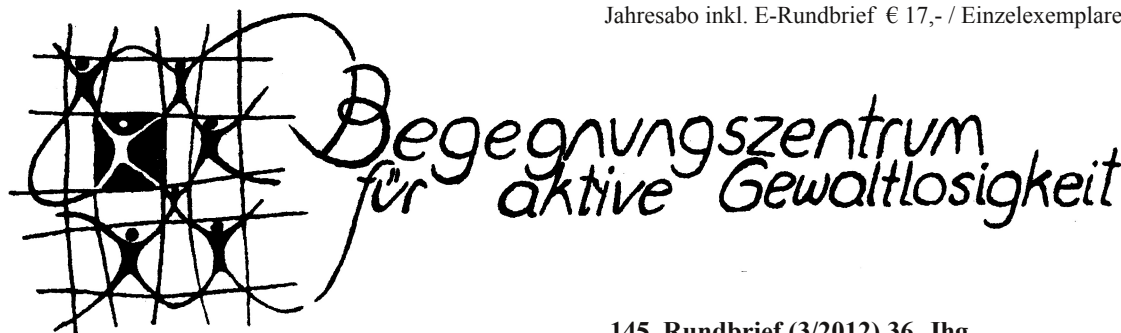
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für Rundbrief :

Jahresabo inkl. E-Rundbrief € 17,- / Einzelexemplare € 4,50



Ende Mai 2012

Liebe Freunde!

Es gibt täglich alarmierende Berichte von Krieg und Zerstörung in aller Welt.

Das Buch von Rosalie Bertell „Kriegswaffe Planet Erde“ führt uns drastisch vor Augen dass es noch schlimmere Gefahren und Waffen gibt als die Atomwaffen über die wir in unseren Rundbriefen immer wieder berichten. Dieses mal siehe Seiten 4 bis 6. Das Militär, die Rüstungsindustrie und alles was für unsere sogenannte „Sicherheit“ erfunden und investiert wird, führt meiner Meinung nach in eine Sackgasse.

Die Reduktion aller Militärausgaben bis zur Abschaffung aller Waffen und deren Entwicklung ist nicht nur aus friedenspolitischer sondern auch aus humanitärer und vor allem aus ökologischer Sicht sehr wichtig. Es ist noch ein weiter Weg, wenn wir die gigantische Zerstörung anschauen welche durch Kriege, Militärs und Rüstungsindustrie verursacht werden.

Internationale Proteste für einen globalen Wandel, für eine neue Agrar- und Ernährungspolitik und gegen die Produktion von Biosprit, sowie Proteste gegen jede Form von Krieg und Rüstung sind Hoffungsschimmer für eine Lösung der weltweiten Probleme. (siehe Seiten 11-15). Es gibt noch viel zu tun und wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren.

Wir fahren am 8 Juni nach Innsbruck zur Buchpräsentation "Jean Goss - Mystiker und Zeuge der Gewaltfreiheit". Aus Anlass seines 100. Geburtstages

145. Rundbrief (3/2012) 36. Jhg.

werden anschließend Zeitzeugen versuchen ihn wieder lebendig zu machen (siehe Termine Seite 15). Jean Goss hat uns 1977 bei unserem ersten Seminar über „Gewaltlosigkeit in Familien Basisgruppen und Gemeinschaften“ inspiriert und ermutigt zu unserer Arbeit hier im Begegnungszentrum. Bis zu seinem Tod 1991 waren wir mit ihm verbunden. Wir hoffen bei der Tagung einige Weggefährten von Jean interviewen zu können.

Aus Kostengründen haben wir nur Einigen den Zahlschein mit Bestellabschnitt als 144. Rundbrief-Extrablatt geschickt und die Infos in unserer Homepage unter: <http://www.begegnungszentrum.at/rundbriefe/Rundbrief144Extrablatt.pdf> gespeichert. Bitte teilt uns mit, wenn ihr diese Kurzinfos über unsere Arbeit mit Zahlschein auch erhalten wollt. (Auch zum Weitergeben.)

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen jenen danken die heuer ihren Mitgliedsbeitrag, einen Kostenbeitrag für den Rundbrief bzw. eine Spende für unsere Arbeit schon überwiesen haben. Ohne diese Unterstützung könnten wir diesen Rundbrief nicht herausgeben.

In der Hoffnung dass wir viele von euch in nächster Zeit wieder treffen können, sei es bei Veranstaltungen, Festen oder bei einfachen Besuchen, wünsche ich euch einen schönen Sommer, Frieden, Kraft und Freude

Maria Reichl

Liebe Freunde!

Euch allen, die mir zu meinem „Siebziger“ alles Gute gewünscht haben danke ich von Herzen dafür.

Vor zehn Jahren flog ich zu meinem 60er noch um die halbe Welt nach Hawaii um bei Friedens- und Unabhängigkeitsinitiativen und auch an der Universität Gleichgesinnte zu treffen. Dieses Mal zu meinem 70er verdanke ich Mindaugas Briedis eine Einladung zu einem Referat an der MRU (Universität in Vilnius/ Litauen) am 19. 4. 12 (Siehe unten!) Ich danke ihm und Giedré Raciné - Leiterin des Büros für internationale Beziehungen - für ihre herzliche Gastfreundschaft.

Ich fühle mich als „Geburtskind“ zwischen vier Prominenten etwas eingezwängt - aber ganz wohl: Gut zwei Wochen vor mir wurde der preisgekrönte Regisseur Michael Haneke geboren, vier Wochen nach mir der bayrische Kabarettist und Querdenker Gerhard Polt und fast 2 Monate Denis Meadows, der Warner vor den „Grenzen des Wachstums“. (Siehe seinen kritischen Ausblick auf die Rio+20-Konferenz im „standard“ v. 31.5.12 und einen Basisbewegungsausschuss auf Seite 13.) Und schließlich am 14.7.1912 in den USA der Politsänger und Aktivist Woodie Guthrie.

Mit Gerhard Polt habe ich nach seinem Auftritt (am 17.5.) in Salzburg über unseren „Altersunterschied“ gescherzt. Er meinte, dass er sich bemühen werde, seinen Rückstand an Altersweisheit aufzuholen und mich sogar zu überholen. Ich ermutigte ihn dazu und meinte, dass er das spielend schaffen würde. (Polt's gesammelte Weisheiten in Buchform - siehe Seite 10)

Weiters erinnern wir uns an unsere Freunde, den brasilianischen „Pädagogen der Befreiung“ Paulo Freire (zu seinem 15. Todestag) und den französisch/ österreichischen Pionier der Gewaltlosigkeit Jean Goss, deren Impulse und gewaltfreien Methoden in Basisbewegungen weiterentwickelt werden.

Leider konnte ich an den Antiatomveranstaltungen zur NPT-Konferenz in Wien Anfang Mai nicht teilnehmen. Meine Erfahrungen in der folgenden Woche waren zwiespältig. Sehr informative Begleitveranstaltungen der NGOs, aber in den Sitzungen der Regierungsvertreter die bekannte Verzögerungspolitik - z.B. bei einer längst überfälligen Konferenz für eine Zone ohne Atom- und andere Massenvernichtungswaffen im Nahen und Mittleren Osten (siehe Seite 5-6 und Buchtipps Seite 8 und 10). Dass in den militärisch-zivilen Forschungszentren und auch in der Ökosphäre der Erde und auch im Weltraum längst andere Zerstörungssysteme weiterentwickelt und getestet werden, weist Rosalie Bertell in ihrem Buch „Kriegswaffe Planet Erde“ nach (siehe Seite 4).

Mit den Frauen in Schwarz in Wien und anderen Solidaritätsgruppen litten wir mit den 2000 palästinensischen Gefangenen in israelischen Gefängnissen mit, die in Hungerstreik traten. Die mageren Erleichterun-

gen können die inhumane Behandlung nicht verbessern deshalb setzen ihn einige bis zum Hungertod fort. (Siehe auch die Kritik von Uri Avnery und Günter Grass an Israels Politik, auf den Seiten 13 -15).

In einer Konferenz der Plattform „Wege aus der Krise“ in Wien kam neben den existenzgefährdenden Folgen der Kaputtsparpolitik auch der EU-weite Demokratieabbau mittels „Notstandsgesetzen“ zur Sprache. Fiskalpakte und ähnliches treiben auch bei uns immer mehr Menschen in aussichtslose Armutsfallen. Der alternative Aktivist Franz Krc ist in Wien in seiner Wohnung (in der der Strom abgeschaltet war) bei Kerzenlicht verbrannt - ohne dass seine Freunde von seiner prekären Situation wussten. (Siehe „akin“ v. 30.5.2012, „Nachruf: Franz Krc 1952 - 2012“)

„Wir haben es statt!“ - die von Massenmedien gesteuerte Fokussierung auf „Finanzkrisen“. Damit werden die Grundbedürfnisse auf gesunderhaltende Lebensmittel sowie die damit zusammenhängende Ernährungssouveränität zu oft verdrängt. Umso notwendiger sind daher die lokal-regionalen Erzeuger-Verbraucher-Netzwerke (siehe Seite 11-12).

Genießen wir trotz der dunklen Wolken die Sommersonne und die Früchte unserer Arbeit!

Euer Matthias Reichl

Nach Redaktionsschluss noch eine Korrektur zum Text auf Seite 4 über UVP-Einwendungen zum AKW-Temelin-Ausbau.

Einwender aus Österreich und Deutschland sind bei der Anhörung in Budweis am 22.6.12 auch zugelassen. Die deutschen AKW-Gegner erzwangen eine Online-Einwendungsaktion bis zum 18.6.12 (<http://umweltinstitut.org/radioaktivitaet/aktionen/kein-akw-ausbau-in-temelin-996.html>). Der tschechische Präsident Klaus hat seine Entscheidung offenbar schon vorgezogen: "Es wäre falsch zu glauben, dass Druck von außen bei uns etwas ändern würde! Das bewirkt das genaue Gegenteil!" (laut „Frankenpost“)

Die Kunst des Zusammenlebens - in Litauen

Zum ersten Mal im Ausland an einer Universität - in Vilnius (Litauen) mit Philosophen und Juristen in einem Seminarreferat - noch dazu in Englisch - zu diskutieren war gewagt. Noch dazu provozierte ich das universitäre System mit ihren Fachsprachen als „inhuman“ und wenig geeignet. Es kann uns bei der drohenden „Erosion und Zerschlagung von Grundrechten in Zeiten von ökonomischen und politischen Krisen“ zu wenig Widerstandskraft vermitteln. Der Applaus und die Diskussionsbeiträge von etwa 50 Studenten, aber auch von Professoren machten uns die Parallelen zwischen meinen Beispielen aus Österreich und ihren Erfahrungen in Litauen deutlich.

Im Gras vor einem Studentenheim lagernd - in dem ich komfortabel logierte - erzählten mir Studenten von ihren Hoffnungen. Ein lukrativer Job im „goldenen“ Westen oder Norden verlockte in den letzten acht Jahren bis zu einer halben Million - ein Siebtel der Bevölkerung Litauens - dorthin abzuwandern. Davor halten sie auch Warnungen nicht ab wie sie uns der US-Ökonom Paul Krugman mit „Europa begeht ökonomischen Selbstmord“ (im „Standard“ v. 17. 4. 12) präsentiert.

Doch auch für die tapfer zu Hause durchhaltenden schrillen Alarmglocken. Andrius, einen der Seminarreferenten, fragte ich nach dem weißrussischen AKW-Projekt nur 70 km von Vilnius entfernt. Im Interview - in unserer Radiosendung „Begegnungswege“ vom 3. Mai 2012 - siehe <http://cba.fro.at/58587> - warnte er davor, dass das Kühlwasser in einen Fluss fließt, der quer durch Vilnius und weiter westwärts die Hälfte des Landes radioaktiv verseuchen könnte. Die litauischen Proteste lassen Politiker und Atomlobbyisten in Weißrussland kalt, russische Banken wollen bis zu 10 Milliarden \$ bereitstellen. (Siehe: <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Belarus/akw.html> und auch unseren ähnlichen Konflikt mit Tschechien - Seite 4).

Eine junge Juristin, die sich für die Rechte von Frauen und Minderheiten einsetzt, beklagt die durch konservative politische und kirchliche Kräfte dominierte Verfassung und Gesetzgebung. Wir hoffen, dass wir uns im Herbst mit Aktiven aus Basisinitiativen treffen können um gemeinsam gewaltfreie Strategien und Aktionen zu überlegen. Die herzliche Begegnung mit meinen Gastgebern und Gesprächspartnern bekräftigt unsere aufkeimende Solidarität in diesen Krisenzeiten.

Matthias Reichl

Bei uns im Begegnungszentrum Gesprächsrunden - Energie-Arbeits- kreis und Feste

Leider etwas wenig dokumentiert in unserer Homepage sind die Treffen und Themen unserer unregelmäßigen Gesprächsrunden, Arbeitskreise und Feste hier im Begegnungszentrum. Einerseits weil die Gespräche sehr persönlich gehalten sind und zweitens, so wie beim Energie-Arbeitskreis die Leute fleißig an ihren neuen Heizsystemen oder Solar- und Photovoltaikanlagen arbeiten, und da kaum Zeit für eine Dokumentation bleibt.

Gerhard Winkler wird demnächst über seine Erfahrungen mit dem **Bau seiner Photovoltaik- und Solaranlage** berichten und möchte auch von euren Erfahrungen hören. Die erfolgreiche Inbetriebnahme von Leo's Photovoltaik-Anlage und unserer Holz-Pellets-Heizung haben wir schon gefeiert.

Am Freitag den 16. März 2012 gab es bei uns im Begegnungszentrum einen sehr spannenden und aufschlußreichen Gesprächsabend mit **Alfred Hausotter und Jürgen Neuhuber**. Alfred Hausotter ist klinischer Psychologe bei

Pro Mente und Buchautor des Buches „Der GottTeufel“ „Innenansicht einer Psychose“. Jürgen Neuhuber arbeitet im Bereich der Friedens- und Konfliktarbeit, derzeit für die Stadt Wien im Bereich der Konfliktvermittlung und -mediation in den Gemeindebauten in nachbarschaftlichen Konflikten. Beide erzählten über ihren Werdegang und ihre Arbeit, wie sie dazugekommen sind und was sie aus ihren Erfahrungen gelernt haben. Konsens herrschte auch bei den TeilnehmerInnen, dass wir bei Konflikten wohl Hilfen anbieten können, aber für die Lösung von Konflikten ist schließlich jeder selbst verantwortlich. Leider können wir die persönlichen Berichte hier nicht wiedergeben.

Bei der Gesprächsrunde am 27. April 2012 war der **Schwerpunkt Afrika**. **Elfi Birmili, Klaus Tscherne und Edeltraud Herbst** waren in Afrika und haben über ihre sehr unterschiedliche Erfahrungen, illustriert mit aussagekräftigen Fotos, berichtet.

Einer der nächsten Gesprächsrunden im Sommer geht über **Gemeinsschaftsgärten, Integrationsgärten** und Möglichkeiten im öffentlichen Raum auf kleinstem Raum auch Gemüse und Obst anzubauen. **Edeltraud Herbst** kann (voraussichtlich am 24. August 2012) auch ihre Erfahrung mit Permakultur einbringen. Sie erzählte hierüber schon etwas am 27. April 2012.

Im Rahmen der Filmtage in Ebensee zum **Recht auf Nahrung** unter dem Motto „Hunger Macht Profite“ konnte ich am 13. 4. 2012 nach dem Film „Planet zu verkaufen“ mit **Ludwig Rumetshofer** (AgrarAttac) und **Brigitte Reisenberger** (Fian Österreich) sprechen. Und am 15. 4. 2012 sprach ich im Anschluss des Filmes „Voices of Transition - Wege zur Ernährungssouveränität“ mit **Andrea Hartl** (Selbstversorgerstammtisch Rutzenmoos). Dieses könnt ihr in unserer Radiosendung Begegnungswege vom 19. April 2012 nachhören. Siehe <http://cba.fro.at/57973>. Einen Beitrag mit Andrea Hartl über **Garten und Permakultur** findet ihr in der Infobox Vöcklabruck März 2012: siehe <http://cba.fro.at/56840>.

Als Vorbereitung auf den Gesprächsabend können wir auch die Broschüre „**Die Zeit ist reif für Ernährungssouveränität!**“ empfehlen (zu bestellen bei AgrarAttac: <agrarattac@attac.at>).

Da doch einige von euch nicht zum **Matthias 70. Geburtstagfest** am Ostermontag kommen konnten haben wir in Juli einen neuen Termin fixiert. Da kommt sogar meine Nichte mit ihren Mann aus Neuseeland. Wer hier gerne eingeladen werden möchte, und/oder musikalisch oder kulinarisch etwas beisteuern möchte kann sich bei uns telefonisch (06132/24590) melden.

Wir organisieren viele Treffen eher kurzfristig, um flexibel zu sein, wenn wichtige Themen auftauchen. Ihr könnt auch weitere Themen für Gesprächsrunden vorschlagen.

Wer zu diesen Treffen eingeladen werden möchte kann uns anrufen (Tel. 06132-24590) oder eine Mail schicken an <maria.reichl@begegnungszentrum.at>. Für den Energie-Arbeitskreis ist Gerhard Winkler zuständig <baubiologie.winkler@aon.at>.

Maria Reichl

Kampagne gegen Zukunftsraub

Arbeits- und Lehrplätze für Asylsuchende

Bereits jetzt unterstützen fast 5000 Menschen unsere Kampagne gegen Zukunftsraub. Asylsuchende sollen endlich wieder eine Lehre machen und regulär arbeiten dürfen!

Wenn jede/r von uns auch nur EINE oder ZWEI BEKANNTEN überzeugt, sich ebenfalls als Unterstützer/in einzutragen, dann schaffen wir es, die 10.000er Marke zu überspringen!

Zögern Sie nicht, sprechen Sie Ihre Mitmenschen darauf an, wie absurd und unmenschlich es ist, dass junge und erwachsene Asylsuchende oft für Jahre zum Nichtstun verdammt sind.

Der Zukunftsblockade-Erlass des Sozialministeriums gehört aufgehoben! Danke für Ihre Unterstützung!

www.machen-wir-uns-stark.at

Kriegswaffe Planet Erde

Buch von Dr. Rosalie Bertell

Auszüge aus: **Buchpräsentation von Claudia von Werlhof**

... .. Rosalie Bertell ihr Anliegen ist die Gesundheit der Menschen, der Umwelt und des Planeten bzw. die Warnung vor deren Gefährdung: Ihr erstes Buch handelt von atomaren Gefahren: „Keine akute Gefahr? Die radioaktive Verseuchung der Erde“, ... Sie erhielt dafür den Alternativen Nobelpreis im Jahr des GAUs von Tschernobyl. Heute ist es besonders aktuell wegen des geschätzt 50 - 300 mal (!) größeren Hyper-GAUs von Fukushima. ...

Zitat: „Sollte die Öffentlichkeit die wahren Gesundheitskosten nuklearer Verstrahlung entdecken, würde sich ein Schrei in allen Teilen der Welt erheben, und die Menschen würden sich weigern, weiter passiv mit ihrem eigenen Tod dazu beizutragen!“ (aus: Rosalie Bertell: Keine akute Gefahr?)

Und heute sagt sie: "Was jetzt geplant ist, sind Klima- und Wetterkriege, Kriege, in denen Erdbeben und Vulkane, Überflutungen und Dürreperioden, Wirbelstürme und Monsunregen eine Rolle spielen". (aus: Vorwort zur deutschen Ausgabe, Kriegswaffe Planet Erde).

Rosalie Bertell ist eine Ethikerin ... und sorgt sich um das Leben und die Lebensbedingungen auf der Erde. Sie leidet an deren Gefährdung und Vernichtung und will dagegen wachrütteln, damit die Menschen von unten aus und überall aktiv werden und sich wehren. Sie hofft, dass dadurch eine friedliche, kooperative und klügere Welt entsteht.

Über die Erde sagt sie am Ende ihres Buches, dass sie trotz aller Beschädigungen immer noch ein wunderschöner Planet sei, und ruft uns auf, ihn zu achten, zu lieben und zu retten!

So ist R. Bertell im besten Sinne Ökofeministin und Pazifistin, sie steht für die Respektierung der Rechte der Mutter Erde als kosmisches Lebewesen und aller Lebewesen auf, unter und über ihr, für die Abschaffung des Militärs und

des Krieges, das Ende des Patriarchats als dem Versuch, alles Leben und inzwischen auch noch die Erde selbst zu beherrschen, wie sie sagt, für das Ende des Kapitalismus als rabiater und rücksichtsloser Plünderung des gesamten Planeten und für die friedliche Lösung von Konflikten durch internationale Gerichte, ...

Quelle 5. INFO-BRIEF PLANETARE BEWEGUNG FÜR MUTTER ERDE (als PDF auf www.pbme-online.org abrufbar) mit Hinweise wo das Buch günstig erhältlich ist.

Einwendungen gegen den Ausbau des AKW Temelin

ÖÖ Atomgegner_innen: 22.229 österreichische Einwendungen gegen den Ausbau Temelins (Blöcke 3 und 4) sind für Bund und Länder Handlungsauftrag!

Öffentliche Erörterung in Oberösterreich im Rahmen der ESPOO-Konvention ist logische Konsequenz!

"Mit vereinten Kräften ist es uns gelungen, 22.229 Einwendungen gegen den Ausbau Temelins zu sammeln!" Die Initiatoren von atomstopp_atomkraftfrei leben! und weiteren Initiativgruppen sind mit dem Ergebnis zufrieden. Sie fordern nun mehr Antiatom-Engagement von Bund und Bundesländern.

Die zuständigen tschechischen Behörden sabotieren aber auf ihre Weise das Einwendungsverfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). So dürfen nur die Bewohner aus der Region um Temelin/ Budejovice am 22.6.2012 in einer offiziellen Anhörung ihre Einwendungen vorbringen. Den Betroffenen in Deutschland wird am 12. Juni eine Informationsveranstaltung in Passau angeboten. Die Österreicher wurden aber nur kurzfristig zu einer rechtlich unverbindlichen „Atomexperten-Diskussionsveranstaltung“ des tschechischen Umweltministeriums am 30.5. in Wien (Aula der Wissenschaften) eingeladen. Da dies nicht den internationalen Regeln des UVP entspricht haben sich Atomgegner gegen diese Vorgangsweise - und die mangelnde Unterstützung durch Umweltminister Berlakovich - bei dem AARHUS Compliance Committee in Genf beklagt.

Aktuelle Infos im E-Rundbrief 1104 und auf: www.atomkraftfrei-leben.at/

Abschaltung aller AKWs und der Uranfabrik in Gronau!

Zum Jahrestag der Fukushima Atomkatastrophe gab es weltweit Proteste.

In Gronau (Westfalen), dem Standort der einzigen Urananreicherungsanlage in Deutschland, beteiligten sich über 4000 AtomkraftgenerInnen an der Demonstration. Auf der Auftaktkundgebung sprach u.a. Dirk Seifert (Energierreferent von ROBIN WOOD). FÜR EINEN WIRKLICHEN ATOMAUSSTIEG! Urananreicherungsanlage in Gronau stilllegen.

In der Atomfabrik im westfälischen Gronau wird Uran angereichert. Während nach Fukushima einige AKWs abgeschaltet worden sind und der Betrieb der verbleibenden Reaktoren bis 2021/22 zumindest begrenzt wurde, hat die Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau eine unbefristete Dauerbetriebsgenehmigung. DAS IST KEIN ATOMAUSSTIEG!

Das angereicherte Uran aus Gronau wird später zu Brennelementen für Atomkraftwerke weiter verarbeitet. Damit exportiert die UAA Gronau die atomaren Risiken bis hin zum Super-Gau in alle Welt! Mit dem Betrieb der UAA sind zahlreiche gefährliche Atomtransporte verbunden. Das Uran, welches in Gronau verarbeitet wird, stammt aus Erzminen, in denen es unter extrem umwelt- und gesundheits-schädlichen Bedingungen gefördert wird.

Zudem gehen von der UAA Gronau im Normalbetrieb und insbesondere bei Naturkatastrophen und Unfällen hohe Risiken für die Bevölkerung aus. Deshalb fordern wir die Bundesregierung und die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen auf, die UAA Gronau umgehend stillzulegen.

Siehe auch: E-Rundbrief - Info 1096
- ROBIN WOOD (D): Forderung nach Abschaltung aller AKWs und der Uranfabrik in Gronau.

Mehr Informationen unter www.robinwood.de/uran

Eine Welt ohne Atom(waffen)!

Außer Spesen nichts gewesen oder doch – Anstöße für das weitere Ringen um eine Welt ohne Atom(waffen)

Vom 30. April bis 11. Mai fand in Wien die 1. NPT Prep. Com., die Tagung zur Vorbereitung der nächsten Konferenz über dem Atomsperrvertrag (Non Proliferation Treaty – NPT) statt.

Reiner Braun

Gedanken zur Auswertung.

Sicher ist es noch zu früh, die Konferenz umfassend aufarbeiten und in seiner Vielfalt bewerten zu können. Trotzdem sei ein erster Eindruck erlaubt. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird ausdrücklich verneint.

Zwei aufeinander fahrende Züge prägten die NPT-Konferenz. Der eine ICE heißt Atomwaffenstaaten, die alles tun, ihre Atomwaffen zu behalten, Abrüstung nur soweit zuzulassen als sie sich auf die Verschrottung sowieso schon ausgesonderter Atomwaffen beschränkt (“Rüstungskontrolle”) und gleichzeitig ungehemmt, Atomwaffen umfassend zu modernisieren, ja auf der NATO-Seite die Atomwaffen sogar noch um ein Raketenabwehr Schild (Missile Defense System) zu erweitern. Diese kurze Einschätzung der Atomwaffenentwicklung trifft sowohl auf die offiziellen Fünf als auch auf die inoffiziellen Atomwaffenstaaten wie Indien, Pakistan, Israel, Nord Korea zu. Ein aktuelles Atomwaffenprogramm des Iran steht zwar anklagend und spekulativ

(auch als Kriegsdrohung) im Raum, ist aber nicht nachgewiesen.

Der zweite Zug heißt Verhandlungen über die drastische Reduzierung bzw. über eine Nuklearwaffenkonvention. Dieser Zug wird angetrieben sowohl von der großen Mehrheit der Staaten der Erde als auch besonders durch die Zivilgesellschaft bzw. die Friedensbewegungen.

Beide Züge rasen auf einander zu und drohen immer deutlicher das NPT Regime, d.h. das Regime zur Verhinderung der Weiterverbreitung von Atomwaffen zu sprengen.

Um das zu verhindern und vor allem die nukleare Abrüstung auf Null (Nuklearwaffenkonvention) voranzubringen, wird von den Engagierten der Friedensbewegung, aber auch von vielen Staaten z.B. in der Middle Power Initiative (MPI) fast schon verzweifelt nach einem Einstieg oder einer Vorbereitung in den Einstieg zu Verhandlungen über eine umfassenden atomaren Abrüstung bis zu Null gesucht. Interessante Vorschläge wurden dazu präsentiert. Neuartige Koalitionen von Staaten unterstützen diese Ideen.

Zwei Konferenzen, vorbereitet von der Regierung in Norwegen zu Atomwaffen und humanitären Recht und von der MPI mit Unterstützung des deutschen Auswärtigen Amtes sollen weiterhelfen. Skepsis bleibt – wegen der Atom-mächte, aber auch wegen der nach wie vor überwiegenden Begrüßung der zivilen Nutzung der Atomenergie durch die internationale Staatengemeinschaft.

Deutlich wurde das Unbehagen bei vielen Staaten über die Atomwaffenaufrüstung besonders der fünf offiziellen Atomwaffenmächte, ja der Verdross nach jahrzehntelangen Beschönigungen. Ein oft untergründiges und vielfach nicht klar formuliertes Nein, sich weiter mit Verschiebungen und Vertröstungen bzw. Nebensächlichkeiten und Randfragen zufrieden zu geben, prägte die PrepCom – eine Stimmung nicht nur bei den Friedensengagierten, sondern bei immer mehr Regierungen. Erstmals machte der Vorschlag eines „Boykotts der NPT-Konferenz 2015“ die Runde.

Erkennbar werden die realen Entscheidungen zu den atomaren Herausforderungen wo anders getroffen, u.a. auf dem NATO-Gipfel in Chicago. Die neue NATO-Strategie umfasst zwar auch ein „mühsam erkämpftes“ verbales Bekenntnis zur atomaren Abrüstung ist aber im Kern eine Fortsetzung einer umfassenden Atomwaffen(aufrüstungs)politik der NATO einschließlich Erstschlagsoption und nun auch noch ergänzt um ein „Missiles Defense Programm“. Die US Atomwaffen bleiben in Europa.

Veranstaltungen der Bewegungen und der Zivilgesellschaft

Mit vielfältigen Veranstaltungen versuchten die Abrüstungsengagierten und ihre Organisationen die PrepCom zu beeinflussen. Hochqualifizierte Beiträge zur atomaren Abrüstung prägte die Präsentation. Auf der offiziellen NGO Präsentation für die Kongressdelegierten der Regierungen wurde beschwörend auf die Gefahren der Atomwaffen und die Notwendigkeit einer umfassenden Abrüstung verwiesen.

Ob diese Art von Veranstaltungen, die als Selbstverständigung und als Diskurs der Friedensbewegungen und der Zivilgesellschaft ausgesprochen sinnvoll und für die

Netzwerkbildung fast unverzichtbar sind, Einfluss auf die „große Politik“ der wirklich „Großen und Mächtigen“ haben, sei offen gelassen, die Skepsis des Autors bleibt. Auf kurzfristige Wirkung darf Mann/Frau wohl kaum hoffen.

Tagung zur Rolle der Atomenergiebehörde

Die Atomenergie, seine internationale Behörde, die IAEO und ihrer zweifelhaften Rolle als „Promoter der Atomenergie“ und als Wächter über die Abrüstung widmete sich eine herausgehobene Tagung, durchgeführt international u.a. von IPB, INES, IALANA, während der NPT-Konferenz in Wien. Vorschläge zu einer Reform der IAEO wurden vorgestellt. Folgend ein Überblick über diese Tagung:

Der Brandstifter ist niemals die Feuerwehr - Zur Rolle der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO)

Am Rande der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag fand am 3.05.2012 auf Einladung u.a. der IALANA, IPPNW, von INES und IPB eine vielbeachtete internationale Konferenz zur Rolle der internationalen Atomenergiebehörde und zu ihrer dringend notwendigen Veränderung (Reform der IAEO) statt.

Der Brandstifter (satzungsgemäße Förderung und Werbung für die sogenannte zivilen Nutzung) kann nicht gleichzeitig dafür zuständig sein, ihre zivilen Risiken und ihre militärische Anwendung zu kontrollieren – so Wolfgang Renneberg, Sicherheitsexperte, der jahrzehntelang leitend im Umweltministerium tätig war. „Wir brauchen die Streichung der Förderung aus der Satzung der IAEO, sodass diese für die Abwicklung der vielfältigen Folgen der verheerenden Nutzung der Atomenergie (einschließlich des Abfallproblems) zuständig wird.“ forderte der IALANA Vorsitzende Otto Jäckel. Peter Weish, Wissenschaftler aus Österreich setzte sich in einem Statement für eine umfassende Reform der IAEO ein, die auch das Mitwirken der Zivilgesellschaft beinhalten muss und eine Trennung der Organisation in einen zivilen Teil und einen Abrüstungsteil erfordert.

Die verheerende Rolle als Maulkorb für die WHO arbeitet Tillman Ruf von der australischen IPPNW heraus und betonte, dass Schluss sein müsste mit der Maulkorbpolitik gegenüber kritischen Berichten. „Geschönte, ja offen Fakten widersprechende Berichte, müssen aufhören“.

Atomare Abrüstung und die Abschaffung aller Atomwaffen als Notwendigkeit, um eine Weiterverbreitung der Atomwaffen zu verhindern und damit ernsthaft internationale Kontrolle auf Basis der Gleichheit aller Staaten ausüben zu können, wurde von Wolfgang Liebert gefordert. Das NPT Regime muss zu einer Nuklearwaffenkonvention weiter entwickelt werden – Wolfgang Liebert.

In eindrucksvollen Worten und Bildern stellten Iouli Andreiev (Russland), der erste Leiter des Liquidatorenteams von Tschernobyl und Toshinoro Yamadat aus Japan die Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima dar und betonten, die verharmlosende, unwürdige Rolle der IAEO. „Die IAEO ist ein Teil der Katastrophe nicht deren Lösung“, so die beiden Sprecher.

Einmütig vereinbart wurde, dass die IAEO einer „Überwachung“ durch die Zivilgesellschaft und die Frie-

denzbewegung bedarf. Ab jetzt soll ein Gegengipfel oder begleitende Veranstaltung zu dem Jahrestreffen der IAEO stattfinden. Eine weitere Zusammenarbeit der internationalen Organisationen wurde vereinbart.

Eine hochinteressante, faktenreiche Konferenz, die fast einem jahrzehntelangen Tabubruch gleichkommt, so bewertete Jackie Cabasso von der US- Organisation Legal Foundation die Konferenz. Ein Höhepunkt der bisherigen NPT Überprüfungskonferenz, die sich durch verbale folgenlose Abrüstung Lippenbekenntnisse der Nuklearmächte auszeichnet.

Reiner Braun ist Geschäftsführer der IALANA Juristen und Juristinnen für gewaltfreie Friedensgestaltung und gegen atomare, biologische und chemische Waffen
<http://www.ialana.de/> <http://www.ialana.net/>

"Naher Osten frei von Atomwaffen und allen anderen Massenvernichtungswaffen" war ein weiteres Thema der NPT-Konferenz. Siehe dazu: Parliamentarians for Nuclear Non-Proliferation and Disarmament, Koordination: alyn@pnnd.org, www.pnnd.org /Die europäische Sektion: <http://www.pnnd.de/>

Ernst Hinterberger gegen den Krieg

Die Friedensinitiativen und -bewegungen trauern um den kürzlich, im 80. Lebensjahr verstorbenen Schriftsteller und Buddhisten Ernst Hinterberger, einen ihrer langjährigen Unterstützer.

Ernst Hinterberger hat einmal bei der Hiroshima-Aktion auf dem Wiener Stephansplatz gesprochen und achtmal eine Grußbotschaft zum Hiroshimatag verfasst.

Mit klaren und deutlichen Worten hat er gegen den Krieg Stellung genommen: „Ich habe vom Zaun gebrochene Kriege immer schon für das Werk verbrecherischer Größenwahn sinniger gehalten, die sich nichts daraus machen, viele Tausende und Millionen ihrer Landsleute für nichts und wieder nichts zu opfern. Leider finden Politiker immer wieder Vorwände, die Massen für Kriege, die nie die ihren waren und nie sein werden, entweder zu begeistern oder einfach zum Kriegsdienst zu zwingen. Und diese größenwahnsinnigen Verbrecher finden auch immer genügend Komplizen, sprich sogenannte Wissenschaftler, die ihnen immer mörderischere Waffen entwickeln.“ (2002)

Über unsere Aufgabe schrieb er 2007: „Wir wenigen, die den Wahnsinn atomarer Aufrüstung und besonders die Anwendung von Atomwaffen ablehnen, dürfen trotzdem nicht nachlassen, uns gegen dieses verbrecherische Tun der wenigen wirklich Mächtigen aufzulehnen und immer wieder gegen sie protestieren. Auch dann, wenn wir wissen, dass unsere Chancen, etwas zu erreichen, gering sind.“

Ernst Hinterbergers acht Botschaften zum Hiroshimatag findet ihr unter www.hiroshima.at

(Quelle: Aussendung des Wiener Friedensbüros, red. M.R.)

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE

101 1455 Wang Hui: **Die Gleichheit neu denken - Der Verlust des Repräsentativen.** Rethinking Equality - The Decline of Representation. Philosophie und Politik XII. Hg. v. Julian Nida-Rümelin u. Wolfgang Thierse. 2012 Klartext Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-8375-0711-9

102 1452 Johann Christoph Arnold: **Hab' keine Angst.** Erlebnisse und Gedanken zu Krankheit, Tod und Ewigkeit. 2012 The Plough Publishing House, www.ploughbooks.de Kostenlos ISBN 978-0-87486-880-7

103 1422 Bernhard Flieger: **Am Rande des Erfolgs.** Über das Scheitern (Interviews mit Prominenten aus Kultur, Religion, Sport, Wirtschaft u.a.) 2012 Residenz Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7017-3246-3

104 1442 Andreas Salcher: **Meine letzte Stunde.** Ein Tag hat viele Leben. 2010 Ecowin Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-902404-96-1

105 1387 Catherine Camus (Hg.): **Albert Camus in Bildern & Dokumenten.** (Sein Leben im großformatigen Bild-Text-Band.) 2012 Edition Olms EUR 49,95 ISBN 978-3-283-01151-2

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 1414 Stéphane Hessel/ Edgar Morin: **Wege der Hoffnung.** 2011 Ullstein Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-550-08006-7

202 1448 Thomas G. Weiss: **What's Wrong with the United Nations and How to Fix It.** Second Edition. 2012 Polity Press - Wiley EUR 19,20 ISBN 978-0-7456-5983-1

203 1458 Karin Kneissl: **Testosteron macht Politik.** 2012 Braumüller Verlag EUR 22,90 ISBN 978-3-99100-068-6

204 1424 Walter Thaler: **Pfade zur Macht.** Wie man in Österreich Spitzenpolitiker wird. 2012 Braumüller Verlag EUR 29,80 ISBN 978-3-7003-1794-4

205 1470 Wolfgang Fritz Haug: **Hightech-Kapitalismus in der Großen Krise.** Berliner Beiträge zur kritischen Theorie, Bd. 14. 2012 Argument Verlag EUR 19,50 ISBN 978-3-88619-339-4

206 1417 David Graeber: **Kampf dem Kamikaze-Kapitalismus.** Es gibt Alternativen zum herrschenden System (am Beispiel USA). 2012 Pantheon Verlag/ Random House EUR 12,99 ISBN 978-3-570-55197-4

207 1418 Terry Eagleton: **Warum Marx recht hat.** 2012 Ullstein Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-550-08856-8

208 1467 Ross Jackson: **Occupy World Street.** A global roadmap for radical economic and political reform. 2012 Green Books GBP 14,95 ISBN 978-0-85784-058-5

209 1457 Wespennest (Red.): **Anarchistische Welten.** Heft Nr. 162. 2012 Wespennest Verlag EUR 12,- ISBN 978-3-85458-159-8

210 1447 John Armitage: **Virilio and the Media.** Theory and Media. 2012 Polity Press - Wiley EUR 15,10 ISBN 978-0-7456-4229-1

211 1429 Geert Lovink: **Networks Without a Cause.** A Critique of Social Media. 2011 Polity Press - Wiley GBP 15,99 ISBN 978-0-7456-4968-9

212 1437 Marcus B. Klöckner: **9/11 - Der Kampf um die Wahrheit.** Telepolis. 2011 Heise Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-936931-71-6

213 1380 Janey Gordon (ed.): **Community Radio in the Twenty-First Century.** (Länderberichte über Freie Radios weltweit.) 2012 Peter Lang Verlag EUR 55,- ISBN 978-3-0343-0728-4

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 1451 Wolfgang Kraushaar: **Der Aufruhr der Ausgebildeten.** Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung. 2012 Hamburger Edition HIS Verlagsges. EUR 12,- ISBN 978-3-86854-246-2

302 1391 Carla Blumenkranz u.a. (Hg.): **Occupy!** Die ersten Wochen in New York. Eine Dokumentation (der Occupy-Wallstreet-Bewegung für soziale Gerechtigkeit und strengere Kontrolle der Banken). edition suhrkamp digital. 2012 Suhrkamp Verlag EUR 5,99 ISBN 978-3-518-06221-0

303 1393 Martin Ehrenhauser (Hg.): **Mehr Mut, Bürger!** Ein Buchprojekt für unabhängige Bürger. 2011 Bürgerbüro MEP Martin Ehrenhauser (Garnisong. 22, 1090 Wien, www.ehrenhauser.at) Kostenlos ISBN 978-3-9502853-2-1

304 1395 Christiane Burguière/ Pierre Burguière: **Gardarem!** Chronique du Larzac en lutte. (Südfranzösische Bauern im gewaltfreien Widerstand gegen das Militär 1970 - 2011). 2011 Éditions Privat EUR 24,- ISBN 978-2-7089-6920-9

305 1401 Solveig Letort/ APAL (eds.): **Le Larzac s'affiche.** (Kommentierte Plakate vom gewaltfreien Widerstandes von Bauern in Südfrankreich Preface Stéphane Hessel, Loius Joinet. 2011 Éditions du Seuil EUR 19,- ISBN 978-2-105169-8

306 1472 Ekkehard Krippendorff: **Lebensfäden.** Zehn autobiographische Versuche (eines deutschen Friedensaktivisten und Wissenschafters). 2012 Verlag Graswurzelrevolution EUR 24,90

307 1425 Manfred Flügge: **Stéphane Hessel - ein glücklicher Rebell.** 2012 Aufbau Verlag EUR 22,99 ISBN 978-3-351-02744-5

308 1423 Heiner Geißler: **Sapere aude!** Warum wir eine neue Aufklärung brauchen. 2012 Ullstein Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-550-08881-0

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 1445 Hildegard Goss-Mayr/ Jo Hanssens: **Jean Goss - Mystiker und Zeuge der Gewaltfreiheit.** 2012 Patmos Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-8436-0172-6

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENST- VERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 1398 Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hg.): **Die State-of-Peace-Konferenz.** Ein Rückblick auf 25 Jahre Friedens- und Konfliktforschung. Friedensbericht 2011. Dialog Beiträge zur Friedensforschung, Bd. 62. 2012 LIT Verlag EUR 9,80 ISBN 978-3-643-50363-3

502 1468 Dieter Senghaas: **Weltordnung in einer zerklüfteten Welt.** Hat Frieden Zukunft? es 2642. 2012 Suhrkamp Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-518-12642-4

503 1399 Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hg.): **Zeitenwende im arabischen Raum.** Welche Antwort findet Europa? (Schlaininger Sommerakademie 2011). Dialog Beiträge zur Friedensforschung, Bd. 61. 2012 LIT Verlag EUR 9,80 ISBN 978-3-643-50362-6

504 1478 Komitee für Grundrechte und Demokratie (Hg.): **Ferien vom Krieg im Sommer 2011**. Bericht über die Aktion (Begegnungen von Jugendlichen aus Israel, Palästina und dem ehemaligen Jugoslawien). 2012 Komitee für Grundrechte und Demokratie (www.ferien-vom-krieg.de) EUR 5,- + Versand ISBN 978-3-88906-138-6

505 1496 Infobrief gegen Konzernherrschaft und neoliberale Politik (Red.): **Mutter Erde als Ware und Waffe**. Nr. 28/ März 2012 (U.a. zu Widerstand lohnt sich!) 2012 Infobrief gegen Konzernherrschaft und neoliberale Politik (www.netzwerk-neoliberalismus.net) EUR 6,- + Versand

506 1476 Ira Helfand/ IPPNW: **Nuclear Famine: A Billion People at Risk**. Global Impacts of Limited Nuclear War on Agriculture, Food Supplies and Human Nutrition. (Brochure) 2012 IPPNW, USA www.ippnw.org Kostenlos

507 1488 Rebecca Johnson/ Tim Caughley/ John Borrie: **Decline or Transform**. Nuclear disarmament and security beyond the NPT review process. (Brochure). 2012 Acronym Institute for Disarmament Diplomacy, UK (www.acronym.org.uk) Kostenlos

508 1475 Ray Acheson (ed.): **Assuring Destruction Forever**. Nuclear Weapon Modernization around the World. (Brochure). 2012 Reaching Critical Will www.reachingcriticalwill.org, Free copy

509 1485 Nuclear Abolition Forum (ed.): **International Humanitarian Law and Nuclear Weapons**. Examining the humanitarian approach to nuclear disarmament. Issue No. 1/ 2011. 2011 Nuclear Abolition Forum/ World Future Council (www.abolitionforum.org) Kostenlos

510 1477 David Cliff/ Hassan Elbahtimy/ Andreas Persbo: **Irreversibility in Nuclear Disarmament**. Practical steps against nuclear rearmament. (Brochure). 2011 VERTIC www.vertic.org Kostenlos

511 1486 Wilbert van der Zeijden/ Susi Snyder/ Peter Paul Ekker: **Exit Strategies**. The case for redefining NATO consensus on U.S. TNW (Tactical Nuclear Weapons). (Brochure) 2012 IKV/ Pax Christi, NL (nukes@ikvpaxchristi.nl) Kostenlos ISBN 978-90-70443-22-1

512 1497 Jürgen Wagner: **Die EU als Rüstungstreiber**. Aufrüstungsdruck, Kriegskassen und ein Militärisch-Industrieller Komplex für die Weltmacht EU. Nr. 7/2011 (Broschüre). 2011 Die LINKE im Europaparlament (sabine.loesing@europarl.europa.eu) Kostenlos

513 1487 Cor Oudes/ Wim Zwijnenburg: **Does Unmanned Make Unacceptable?** Exploring the Debate on using Drones and Robots in Warfare. (Brochure). 2011 IKV Pax Christi, NL (http://www.ikvpaxchristi.nl/UK/above_publications.htm) Kostenloser Download

514 1438 Hans-Arthur Marsiske (Hrsg.): **Kriegsmaschinen**. Roboter im Militäreinsatz. Telepolis. 2012 Heise Verlag EUR 18,90 ISBN 978-3-936931-73-0

7. FASCHISMUS - NATIONALSOZIALISMUS - ZWEITER WELTKRIEG

701 1469 Christian Kloyber/ Christian Wasmeier: **Das Bürglgut**. Von der Großbürgerlichkeit zur Restitution. 2011 StudienVerlag EUR 39,90 ISBN 978-3-7065-4658-4

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION

901 1463 Wolfgang Kaleck: **Mit zweierlei Maß**. Der Westen und das Völkerstrafrecht. 2012 Verlag Karl Wagenbach EUR 16,40 ISBN 978-3-8031-3642-8

902 1464 Andreas Fischer-Lescano/ Kolja Möller: **Der Kampf um globale soziale Rechte**. Zart wäre das Größte. 2012 Verlag Karl Wagenbach EUR 15,40 ISBN 978-3-8031-3641-1

903 1412 Joachim Gauck: **Freiheit**. Ein Plädoyer. 2012 Kösel Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-466-37032-0

904 1421 Irene Brickner: **Schwarzbuch Menschenrechte**. Worüber Österreich schweigt. 2012 Residenz Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7017-3171-8

905 1413 Eva Maria Bachinger/ Martin Schenk: **Die Integrationslüge**. Antworten in einer hysterisch geführten Auseinandersetzung. 2012 Deuticke Verlag EUR 18,40 ISBN 978-3-552-06185-9

906 1416 Stuart Price: **Fesseln spürt, wer sich bewegt**. Überwachung, Repression und Verfolgung im neoliberalen Staat. Edition PROVO 5. 2012 LAIKA Verlag EUR 21,- ISBN 978-3-942281-00-3

907 1430 Astrid Auer-Reinsdorff/ Joachim Jakobs/ Niels Lepperhoff: **Vom Datum zum Dossier**. Wie der Mensch mit seinen schutzlosen Daten in der Informationsgesellschaft ferngesteuert werden kann. Telepolis. 2011 Heise Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-936931-70-9

908 1392 H. Keith Melton/ Robert Wallace: **Das einzig wahre Handbuch für Agenten**. Tricks und Täuschungsmanöver aus den Geheimarchiven der CIA. 2011 Wilhelm Heyne Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-453-17367-7

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 1434 BEIGEWUM (Hg.): **imagine economy**. Neoliberale Metaphern im wirtschaftspolitischen Diskurs. Arts & Culture & Education, Bd.7. 2012 Löcker Verlag EUR 14,80 ISBN 978-3-85409-614-6

1002 1473 Mark Herkenrath/ Christian Suter (Hg.): **The Global Economic Crisis: Perceptions and Impacts**. Schweizerische Zeitschrift für Soziologie. Vol. 37, Issue 2. 2011 Seismo Verlag EUR 29,- ISBN 978-3-03777-107-5

1003 1385 WIDERSPRUCH (Red.): **Diktatur der Finanzmärkte, EU-Krise und Widerstand**. Herrschaft des Finanzkapitals; EU-Wirtschaftsregierung; Geschlechterdemokratie; Griechenland unter Troika-Diktat; EU-Verfassungspolitik; Unterehmenngewinne und Staatsschulden; Gewerkschaften, Eurokrise; Finanztransaktionssteuer; EU-Rohstoffpolitik; Nr. 61 2011 WIDERSPRUCH (www.widerspruch.ch) EUR 16,- ISSN 1420-0945

1004 1407 Christian Felber: **Die Gemeinwohl-Ökonomie**. Eine Alternative wächst. Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. 2012 Deuticke Verlag EUR 18,40 ISBN 978-3-552-06188-0

1005 1440 Tomás Sedlacek: **Die Ökonomie von Gut und Böse**. 2012 Hanser Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-446-42823-2

1006 1400 Chandran Nair: **Der große Verbrauch**. Warum das Überleben unseres Planeten von den Wirtschaftsmächten Asiens abhängt. 2011 Riemann Verlag/ Random House EUR 17,99 ISBN 978-3-570-50136-8

1007 1431 Matt Taibbi: **Kleptopia**. Wie uns Finanzindustrie, Politik und Banken für dumm verkaufen. 2012 Riemann Verlag/ Random House EUR 16,99 ISBN 978-3-570-50140-5

1008 1432 Rudolf Hickel: **Zerschlagt die Banken.** Entmachtet die Finanzmärkte. Eine Streitschrift. 2012 Econ Verlag/ Ullstein EUR 14,99 ISBN 978-3-430-20141-4

1009 1426 Christoph Prager: **Ratingagenturen.** Funktionsweisen eines neuen politischen Herrschaftsinstruments. 2012 Mandelbaum Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-85476-610-0

1010 1480 Valerie Bösch: **Ratings in der Krise.** Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft Nr. 110. (Broschüre) 2011 Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (www.wien.arbeiterkammer.at) Kostenlos ISBN 978-3-7063-0420-7

1011 1479 Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (Hg.): **Baustelle Finanzmarktreform.** Fünf Wege zur Regulierung. (Broschüre). 2012 Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (www.wien.arbeiterkammer.at) Kostenlos

1012 1482 Jürgen Kaiser: **Resolving Sovereign Debt Crises.** Towards a Fair and Transparent International Insolvency Framework. (Brochure). 2010 Friedrich-Ebert-Stiftung (www.fes-globalization.org) Kostenlos ISBN 978-3-86872-477-6

1013 1483 Koos de Bruijn/ Kristina Rehbein: **Defuse the Debt Crisis.** Lessons to be Learned from Debt Relief in the Past. The Cases of Ghana and Mozambique. (Brochure). 2011 Erlassjahr.de/ Jubilee Nederland/ Both ENDS Kostenlos

1014 1396 Pierre-Marie Terral: **Larzac.** De la lutte paysanne à l'altermondialisme. (Von widerständigen französischen Bauern zu Globalisierungsgegnern.) 2011 Éditions Privat EUR 25,- ISBN 978-2-7089-6918-5

11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 1459 Kathrin Hartmann: **Wir müssen leider draussen bleiben.** Die neue Armut in der Konsumgesellschaft. 2012 Blessing Verlag EUR 18,95 ISBN 978-3-89667-457-9

1102 1471 Christian Müller/ Daniel Straub: **Die Befreiung der Schweiz.** Über das bedingungslose Grundeinkommen. 2012 Limmat Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-85791-673-1

1103 1433 Mag.phil. Ing. Martin Mair: **Erste Hilfe Handbuch für Arbeitslose.** Hrsg. v. Aktive Arbeitslose. 2011 Media Austria, Wien www.aktive-arbeitslose.at EUR 10,- + Versand

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 1420 Wangari Maathai: **Die Wunden der Schöpfung heilen.** Wie wir zu uns selbst finden, wenn wir unsere Erde erneuern. Das Vermächtnis der Friedensnobelpreisträgerin. 2012 Herder Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-451-33254-8

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 1490 Dr. med. univ. Petra Maria Orina Zizenbacher: **Naturheilkunde für die ganze Familie.** Was wende ich an? Der Körper - Heilpflanzen - Heilverfahren. 2011 Freya Verlag EUR 34,90 ISBN 978-3-99025-004-4

1402 1402 Olaf Jacobsen: **Das fühlt sich richtig gut an!** Gefühle erforschen, Klarheit gewinnen und den Alltag befreit leben. Inkl. Hilfsmittel für Freie Systemische Aufstellungen. 2012 J. Kamphausen Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-89901-572-0

1403 1403 Olaf Jacobsen: **Impulskarten für Freie Systemische Aufstellungen.** 2012 J. Kamphausen Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-89901-621-5

1404 1410 Dr. med. Angela Krogmann: **Wechseljahre - ja natürlich!** Sanfte Begleitung mit Heilpflanzen, Yoga, Ernährung, Kneipp-Anwendungen & Co. 2012 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-86374-043-6

15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1501 1389 Marcus du Sautoy: **Eine mathematische Mysterytour durch unser Leben.** 2011 C.H. Beck Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-06-62192-5

1502 1390 Holm Friebe/ Philipp Albers: **Was Sie schon immer über 6 wissen wollten.** Wie Zahlen wirken. 2012 Hanser Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-446-42688-7

1503 1411 Sherry Turkle: **Verloren unter 100 Freunden.** Wie wir in der Digitalen Welt seelisch verkümmern. 2012 Riemann Verlag/ Random House EUR 19,99 ISBN 978-3-570-50138-2

1504 1491 Bernd Daub: **Gute Fotos - simple Technik.** Fotografieren ohne Hightech. 2012 dpunkt.verlag EUR 29,95 ISBN 978-3-89864-783-0

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 1435 Michael Felten: **Schluss mit dem Bildungsgerede!** Eine Anstiftung zu pädagogischem Eigensinn. 2012 Gütersloher Verlagshaus EUR 9,99 ISBN 978-3-579-06670-7

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 1436 Markus Preiter: **Die Logik des Verrücktseins.** Einblicke in die geheimen Räume unserer Psyche. 2010 Kösel Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-466-30886-6

1802 1404 Helmut Kuntz: **Zeit für Mitgefühl.** Die wichtigste Übung im Leben. 2012 J. Kamphausen Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-89901-541-6

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 1449 Niklas Luhmann: **Love as Passion.** The Codification of Intimacy. 2012 Polity Press - Wiley EUR 20,90 ISBN 978-0-7456-0078-9

1902 1456 Erni Kutter: **Schwester Tod.** Weibliche Trauerkultur - Abschiedsrituale - Gedenkbräuche - Erinnerungsfeste. 2012 Kösel Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-466-36877-8

1903 1428 Diane Ducret: **Die Frauen der Diktatoren.** 2012 Eco-win Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-7110-9920-0

20. KINDER - JUGEND - FAMILIE

2001 1446 Dr. med. Daniel Dufour: **Das verlassene Kind.** Gefühlsverletzungen aus der Kindheit erkennen und heilen. 2012 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-86374-047-4

21. RELIGIONEN

2101 1439 Dalai Lama: **Das Herz der Religionen.** Gemeinsamkeiten entdecken und verstehen. 2012 Herder Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-451-30376-0

2102 1484 Farid Hafez: **Anas Schakfeh.** Das österreichische Gesicht des Islams. (Der ehemalige Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich.) 2012 Braumüller Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-99100-063-1

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 1394 Susanne Preglau-Hämmerle (Hg.): **Katholische Reformbewegungen weltweit.** Ein Überblick. 2012 Tyrolia Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-7022-3116-3

23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 1481 Arno Tausch: **Globalisierung und die Zukunft der EU-2020-Strategie.** Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft Nr. 111. (Broschüre) 2011 Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (www.wien.arbeiterkammer.at). Kostenlos ISBN 978-3-7063-0422-1555

24. EUROPA - EU

2401 1419 Forschungsgruppe >Staatsprojekt Europa< (Hrsg.): **Die EU in der Krise.** Zwischen autoritärem Etatismus und europäischem Frühling. 2012 Verlag Westfälisches Dampfboot EUR 15,90 ISBN 978-3-89691-898-7

2402 1427 Kirchlicher Herausgeberkreis Jahrbuch Gerechtigkeit (Hg.): **Armes reiches Europa.** Die neue Spaltung von Ost und West überwinden. Jahrbuch Gerechtigkeit IV. 2010 Publik Forum Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-88095-194-5

2403 1498 Jürgen Wagner: **EUropa außer Kontrolle.** Die EU-Außen- und Sicherheitspolitik im parlamentarischen Niemandsland. Nr. 6/2011. 2011 Die LINKE im Europaparlament (sabine.loesing@europarl.europa.eu) Kostenlos

2404 1388 Christian Felber: **Retten wir den Euro!** 2012 Deuticke Verlag/ Paul Zsolnay Verlag EUR 10,30 ISBN 978-3-522-06187-3

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 1384 Egon Bahr/ Peter Ensikat: **Gedächtnislücken.** Zwei Deutsche erinnern sich (Westdeutscher Politiker und ostdeutscher Kabarettist zur deutschen Nachkriegsgeschichte und Wiedervereinigung.) 2012 Aufbau Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-351-02745-2

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 1443 Marlène Schnieper: **Nakba - die offene Wunde.** Die Vertreibung der Palästinenser 1948 und die Folgen. 2012 Rotpunktverlag EUR 28,- ISBN 978-3-85869-444-7

2702 1415 Abdallah Frangi: **Der Gesandte.** Mein Leben für Palästina. Hinter den Kulissen der Nahost-Politik. 2012 Wilhelm Heyne Verlag/ Random House EUR 21,99 ISBN 978-3-453-19354-3

2703 1441 Evelyn Hecht-Galinski: **"Das elfte Gebot: Israel darf alles".** Klartexte über Antisemitismus und Israel-Kritik. Vorwort v. Ilan Pappé, Nachwort v. Gilad Atzmon. 2012 Palmyra Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-930378-86-9

2704 1461 Michael Axworthy: **Iran Weltreich des Geistes.** Von Zoroaster bis heute. Aktualisierte Ausgabe. 2011 Wagenbach Verlag EUR 25,60 ISBN 978-3-8031-3636-7

28. AFRIKA

2801 1409 Bernhard Schmid: **Die arabische Revolution?** Soziale Elemente und Jugendprotest in den nordafrikanischen Revolten. 2012 Edition assemblage EUR 12,80 ISBN 978-3-942885-02-7

2802 1474 Angela Klein/ Stefan Müller/ Christian Zeller (Red.): **Die arabische Revolution. Phase 1.** "emanzipation", Zeitschrift für sozialistische theorie und praxis. 1. Jhg., Nr. 2. 2011 Verein für solidarische Perspektiven, Köln www.emanzipation.org EUR 7,- + Versand ISSN 2192-2837

2803 1408 Emmanuel Todd: **Frei!** Der arabische Frühling und was er für die Welt bedeutet. Nr. 7444. 2012 Piper Verlag EUR 3,99 ISBN 978-3-492-27444-9

2804 1444 Daniel Baumgarten: **Der arabische Frühling zwischen Zorn und Zukunft.** (Und das Verhältnis der SEKEM-Gemeinschaft zum ägyptischen Staat). 2012 Futurum Verlag EUR 10,90 ISBN 978-3-85636-233-1

2805 1378 Nelson Mandela: **Bekenntnisse.** (Autobiographisches des südafrikanischen Freiheitskämpfers und Staatspräsidenten). Vorwort v. Barack Obama. Nr. 7319. 2012 Piper Verlag EUR 10,99 ISBN 978-3-492-27319-0

29. NORD- UND LATEINAMERIKA

2901 1386 Eva C. Schweitzer: **Tea Party.** Was Amerikas Neue Rechte so gefährlich macht. dtv premium 24904. 2012 dtv Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-423-24904-1

31. LITERATUR - HUMOR

3101 1466 Ingo Herzke/ Hans-Gerd Koch: **London.** Eine literarische Einladung. SALTO 185. 2012 Verlag Karl Wagenbach EUR 16,40 ISBN 978-3-8031-1284-2

3102 1465 Michela Murgia: **Elf Wege über eine Insel.** Sardische Notizen (aus Italien). SALTO 184. 2012 Verlag Karl Wagenbach EUR 16,40 ISBN 978-3-8031-1283-5

3103 1450 Gioconda Belli: **Die Republik der Frauen.** Roman (die "Partei der erotischen Linken" regiert in einem fiktiven lateinamerikanischen Land). 2012 Droemer Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-426-19915-2

3104 1462 Javier Sebastián: **Der Radfahrer von Tschernobyl.** Roman (über den weißrussischen Kernphysiker Nesterenko). 2012 Verlag Karl Wagenbach EUR 20,50 ISBN 978-3-8031-3242-0

3105 1381 Kurt Palm: **Die Besucher.** Roman (über die Invasion mysteriöser Besucher). 2012 Residenz Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7017-1587-9

3106 1383 Oleg Kaschin: **Es geht voran.** Roman (Satire auf künstliches menschliches Wachstum in Russland.) 2012 Aufbau Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-351-03383-5

3107 1397 Hannelore Valencak: **Die Höhlen Noahs.** Roman (vom brutalen Überlebenskampf nach der globalen Katastrophe). 2012 Residenz Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7017-1582-4

3108 1405 Emma Temple: **Der Tanz des Maori.** Roman (über das indigene kulturelle Erbe in Neuseeland/ Aotearoa). Nr. 5932. 2012 Piper Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-492-25932-3

3109 1379 Emma Temple: **Der Gesang der Maori.** Roman (über die indigene Kultur der Maori in Neuseeland). Nr. 7312. 2012 Piper Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-492-27312-1

3110 1406 Noemi Jordan: **Tal der Tausend Nebel.** Roman (über Kolonialismus und indigene Kultur auf Hawaii 1893). Nr. 7383. 2012 Piper Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-492-27383-1

3111 1453 Albert Wendt: **Der kleine Waldräuber.** Jugendbuch (von gezähmten Waldbewohnern.) 2012 Junfermann Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-7026-5839-7

32. CD - DVD

3201 1492 Michael Glawogger (Regie): **Whores Glory**. Ein Hurenfilm. Dokumentarfilm. Nr. 57. FN-70082. 2011 Edition Filmladen (www.filmladen.at) EUR 14,90

3202 1493 Christian Zübert (Regie): **Dreiviertelmond**. Spielfilm. Nr. 58. FN-70083 2011 edition Filmladen (www.filmladen.at) EUR 14,90

3203 1494 Gianni Di Gregorio (Regie): **Gianni und die Frauen**. Spielfilm. Nr. 59. FN 70084. 2011 edition Filmladen (www.filmladen.at) EUR 14,90

3204 1495 David Schalko (Regie): **Wie man leben soll**. Spielfilm. Nr. 56. FN-70081 2011 edition Filmladen (www.filmladen.at) EUR 14,90

Protesttag für globalen Wandel

Internationales Manifest zum weltweiten Protesttag 19.5.2012

Parlamentarische UN-Versammlung soll G8 und G20 ersetzen, internationale Institutionen wie der IWF sollen demokratisiert werden.

Während hunderttausende Menschen in aller Welt sich darauf vorbereiten, im Zuge eines global koordinierten Protesttages für globalen Wandel auf die Strasse zu gehen, hat eine internationale und bewegungsübergeifende Versammlung aus Unterstützern der Occupy-Bewegung, von Take the Square sowie von lateinamerikanischen, afrikanischen, asiatischen und nahöstlichen sozialen Gruppen ein Manifest veröffentlicht (1), das konkrete Vorschläge macht, wie dieser globale Wandel aussehen sollte.

Das Globale Mai-Manifest (2) fordert einen „systemischen Wandel“ des globalen ökonomischen und politischen Systems, insbesondere eine Demokratisierung internationaler Institutionen wie des Internationalen Währungsfonds, der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sowie der Vereinten Nationen. Nach dem auch vom britischen Guardian publizierten Text (3) sollten „alle Entscheidungen, die die ganze Menschheit betreffen“ in „demokratischen Foren wie einer partizipatorischen und direkten UN-Parlamentarierversammlung oder UN-Bürgerversammlung und nicht in Reichenklubs wie die G20 oder G8 getroffen werden“ sollten. Die Erklärung fordert eine „umfassende Demokratisierung internationaler Institutionen und die Eliminierung des Vetorechts einiger weniger Regierungen“. Unter anderem schlagen die Aktivisten auch eine globale Besteuerung von Finanztransaktionen sowie eine Abschaffung von Steueroasen vor.

Obwohl das Manifest Anfang des Monats von den Teilnehmern der internationalen Versammlung im Konsens angenommen wurde, wurde besonders hervorgehoben, dass es nicht für alle in den verschiedenen Bewegungen spreche und dies auch nicht beansprucht werde. In einer heute veröffentlichten Pressemitteilung sagte Alvaro Rodriguez von der spanischen Indignados-Bewegung (4), der an dem Manifest mitschrieb, es spiegele nicht die Position der lokalen

und regionalen Versammlungen wider. Vielmehr bestehe der nächste Schritt darin, „das Statement den Versammlungen in aller Welt vorzustellen, damit sie es als Teil eines gemeinsamen Dialogs aller Bewegungen des globalen Frühlings diskutieren und Änderungen vorschlagen können“.

(Der Text wird unter der CC-Lizenz BY-ND/3.0 veröffentlicht.)
Friedrich Brandi.

Links:

- (1) <http://www.peoplesassemblies.org/2012/05/may-12th-globalmay-statement/>
- (2) <http://interoccupy.org/may-12th-globalmay-statement/>
- (3) <http://www.guardian.co.uk/commentis-free/2012/may/11/occupy-globalmay-manifesto>
- (4) <http://www.democraciarealya.es/>

11.05.2012 <http://www.heise.de/tp/blogs/8/151982>

„Wir haben es satt!“:

Gemeinsam für eine neue Agrar- und Ernährungspolitik

Plattform aus Umwelt-, EZA-, bäuerlichen und sozialen Organisationen fordert Umdenken

Ein Zusammenschluss aus bäuerlichen Verbänden, Umweltschutz- und Entwicklungsorganisationen sowie sozialen Bewegungen forderte am 22.3.2012 in einer gemeinsamen Pressekonferenz eine völlig neue Agrar- und Ernährungspolitik. „Die Agrarindustrie in Europa verursacht Dioxinskandale, Gentechnik im Essen und Tierleid in Megaställen. Sie verschärft Hungerkrisen, den Klimawandel und das Höfesterben. Eine Reform der gemeinsamen Agrarpolitik der EU steht an und auch in der österreichischen Agrarpolitik müssen die Weichen völlig neu gestellt werden. Deshalb rufen wir den agrarpolitischen Frühling aus“, erklärten die Mitglieder der Plattform „Wir haben es satt!“.

Auf der gemeinsamen Pressekonferenz skizzierten die Organisationen die Herausforderungen, vor denen eine zukunftsfähige Landwirtschaft steht.

Sie forderten Minister Berlakovich auf, endlich über den Reformprozess zu informieren und – wie es die EU vorschreibt – die Stakeholder in den Prozess einzubeziehen:

Thomas Waitz (Grüne Bäuerinnen und Bauern): „Österreich darf nicht zum Bremsen der europäischen Agrarreform werden. Das Duo Fekter/Faymann gefährdet mit seinen Bestrebungen zur Kürzung des EU-Budgets die Finanzierung des Umwelt- und Bergbauernprogramms. Und Landwirtschaftsminister Berlakovich blockiert mit seinem Widerstand gegen das Greening die Ökologisierung der Landwirtschaft in ganz Europa.“

Marianne Helm (UBV NÖ): „Wir wollen uns mit möglichst vielen Organisationen, die ähnliche Ziele haben, zusammentun – damit unsere Bauernhöfe eine Zukunft haben.“

Irmi Salzer (ÖBV – Via Campesina): „Um alle Menschen in Europa mit guten und fair produzierten Lebensmit-

teln versorgen zu können, brauchen wir mehr und nicht weniger Bauern und Bäuerinnen. Wir brauchen Ernährungssouveränität in Europa – jetzt!“

Dagmar Urban (Greenpeace): „Gentechnik-freie Futtermittel sind ein unverzichtbarer Bestandteil der dringend notwendigen Ökologisierung der Agrarpolitik. Deshalb muss sich Umweltminister Berlakovich endlich für Gentechnik-freie Tierfütterung einsetzen, insbesondere bei der Schweinefleisch-Produktion besteht hier großer Handlungsbedarf“

Alexandra Strickner (Attac Österreich): „Wir haben es satt, dass die Interessen der exportorientierten Lebensmittelindustrie in Europa die europäische Agrar- und Lebensmittelpolitik bestimmt. Diese will immer billigere Rohstoffe um weiterhin außerhalb der EU exportieren zu können. Wir wollen eine Agrar- und Lebensmittelpolitik, die ökologisch produziertes Essen für alle Menschen in Europa sicherstellt und auch Spekulation mit Lebensmitteln verbietet. Dafür braucht es entsprechende Spielregeln, die die Macht von Supermärkten und Lebensmittelkonzernen verringern.“

Heidemarie Porstner (GLOBAL 2000): „Klasse statt Masse, das ist der einzige Weg, wie wir aus den verschiedenen Dilemmata der aktuellen Agrarpolitik herauskommen. Wir fordern Minister Berlakovich auf: Fördern Sie eine Landwirtschaft, die für Tiere, Menschen und Böden nachhaltig ist und unsere Gesundheit und die Umwelt nicht schädigt.“

Gertrude Klaffenböck (FIAN): „Wir haben es satt, dass weder in der österreichischen Politik noch in der EU Agrar-, Klima- und Handelspolitik Menschenrechte, wie das Recht sich zu ernähren, ernst genommen werden. Eine Klimapolitik, die auf Beimischungsziele von Agrotreibstoffen setzt und dazu führt, dass Landraub, Vertreibungen und Hunger in vielen Ländern des Südens vorangetrieben werden, ist inakzeptabel. Solche Beispiele gibt es jedoch viele. Es ist also höchste Zeit, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten ihre Pflichten auch gegenüber Menschen in anderen Ländern wahrnehmen: Ihre Politik muss menschenrechtlichen Prüfverfahren standhalten, darf keinen Schaden anrichten und muss involvierte AkteurInnen zur Rechenschaft ziehen.“

Erna Feldhofer (IG Milch): „Wir haben es satt, dass die Agrarpolitik, die uns alle betrifft, im verschlossenen Kämmerlein gemacht wird! Wir haben es satt, dass Rahmenbedingungen, die uns massiv belasten, für uns beschlossen werden! Wir haben es satt, dass wir durch politische Willkür dem so offensichtlich nicht „freien“ Markt ausgeliefert werden! Deshalb wollen wir gemeinsam ein Zeichen setzen.“

Schon in Deutschland brachte die Initiative „Wir haben es satt“ zahlreiche KonsumentInnen, Umwelt- und TiereschützerInnen, ImkerInnen, entwicklungspolitische Gruppen, Bäuerinnen und Bauern gemeinsam für eine neue Landwirtschaftspolitik auf die Straße. In Berlin protestierten Ende Jänner 2012 Jahres rund 23.000 Menschen für eine nachhaltige menschen- und tierfreundliche Landwirtschaft. „Jetzt erreicht der Protest Österreich und er wird sich auf ganz Europa ausweiten!“, zeigten sich die InitiatorInnen überzeugt.

Initiiert wurde die Plattform „Wir haben es satt!“ von den Organisationen Grüne Bäuerinnen und Bauern, ÖBV – Via Campesina, UBV, IG Milch, Attac, GLOBAL2000, Greenpeace und FIAN.

Die Forderungen sowie eine Liste der UnterstützerInnen finden Sie unter: www.wirhabenessattaustria.wordpress.com

„Biosprit“ verschärft Hunger:

Bündnis fordert Parlament zum Handeln auf

Petition an Nationalrat fordert umfassende Evaluierung vor einer Einführung von 'E10'.

Wien, 12.3.2012 – Ein breites Bündnis entwicklungs-, verkehrs- und umweltpolitischer Organisationen hat eine Petition im österreichischen Parlament eingereicht. Diese fordert, dass die Regierung ihre menschenrechtlichen Verpflichtungen wahrnimmt, sich für ein Moratorium der Beimischungsquote für Agrosprit einsetzt – sowie für umfassende ökologische und soziale Mindeststandards. Jede/r österreichische StaatsbürgerIn ab 16 Jahren kann die Petition jetzt online unterzeichnen.

Die Agrartreibstoffpolitik der Europäischen Union trägt nachweislich zu Vertreibungen und Hunger in Entwicklungsländern bei. Das zeigt auch der neue Bericht „(Bio)Fueling Injustice“, der am 28.2. in Brüssel vorgestellt wurde. Getreide im Tank ist mitverantwortlich für Landraub und steigende Lebensmittelpreise.

Für FIAN ist es als Menschenrechtsorganisation von besonderer Bedeutung, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten Menschenrechte in mehrfacher Weise verletzen: Erstens indem die Auswirkungen der EU-Agrotreibstoffpolitik keiner ausreichenden menschenrechtlichen Begutachtung unterzogen wurden. Zweitens verletzt die EU durch die Beimischungspolitik direkt Menschenrechte in anderen Ländern. Drittens: Indem Agrarindustrie-Unternehmen aus der EU unzureichend reglementiert werden, können sie Menschenrechte in anderen Ländern verletzen, ohne vor Gericht gestellt zu werden.

Aus diesem Grund haben 14 österreichische NGOs* eine parlamentarische Petition eingereicht. „Mit dem vehementen Festhalten an der Beimischungsquote für Agrartreibstoffe tragen die EU und ihre Mitgliedsstaaten – somit auch Österreich – zur Verletzung des Rechts auf Nahrung bei“, so Brigitte Reisenberger von FIAN. In Österreich ist die Einführung des Agrosprits 'E10' im Herbst geplant. „Es ist Zeit die Agrartreibstoffpolitik völlig zu überdenken. Es kann nicht gewartet werden bis weitere Tausende Menschen vertrieben werden oder an Hunger sterben“, so Reisenberger.

**Dreikönigsaktion, FIAN, Plattform Footprint, Global 2000, Greenpeace, Grüne Bäuerinnen und Bauern, HORIZONT3000, Klimabündnis, KOO, ÖBV Via Campesina Austria, SOL, VCÖ, Welthaus Graz, WIDE.*

Weitere Informationen:

Der Bericht „(Bio)Fueling Injustice“, der von FIAN im Auftrag der Plattform Europafrica erstellt wurde, sowie die Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen stehen auf Englisch zum Download bereit: <http://www.europafrika.info/en/publications/biofueling-injustice>

Bereits 2011 beleuchtete der Bericht „Agrartreibstoffe im Fokus“ die österreichische Agrartreibstoffpolitik und ihre Auswirkungen auf die Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung in Entwicklungsländern und folgte mit Empfehlungen für eine entwicklungspolitisch und menschenrechtlich kohärente Agrartreibstoffpolitik.

<http://www.fian.at/assets/Agrartreibstoffe-im-Fokus.pdf>

FIAN – Food First Informations- und AktionsNetzwerk für das Menschenrecht sich zu ernähren Sektion Österreich, Schwarzschanerstraße 15/3/1 1090 Wien Tel: 01 – 2350239

Eine weitere Erklärung dazu: „The issues in Rio+20 - Policy statement of the organization committee of the People's Summit - For Unity and Mobilization of peoples - For Life and Commons, social and environmental Justice - Against Commodification of Nature and « Green economy »“. Rio de Janeiro, 12.5.2012:

http://viacampesina.org/en/index.php?option=com_content&view=article&id=1271:the-issues-in-rio-20&catid=48:-climate-change-and-agrofuels&Itemid=75

Die parallele Konferenz von Basisbewegungen „Peoples Summit for Social and Environmental Justice“ findet auch in Rio de Janeiro vom 14. - 23.6.2012 statt: <http://rio20.net/en/events/peoples-summit-for-social-and-environmental-justice/>

Das Netz von Alternativmedien trifft sich vom 16. - 17.6.2012: II World Free Media Forum - in the context of the People's Summit for Rio + 20: <http://www.ciranda.net/fsm-2011-dakar/article/rio-will-gather-free-media-for>

Der Link zur offiziellen Konferenz: www.uncsd2012.org/

Rio +20-Konferenz

Optionen und 20 Forderungen

Welche Optionen gibt es, wenn „Business as usual“ keine Option ist?

Zeit zu handeln

20 Jahre nach dem Earth Summit in Rio befindet sich die Erde in einer verschärften Umwelt-, Energie- und Finanzkrise. Die Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung 2012 in Rio de Janeiro (könnte einfach nur eine weitere Konferenz auf höchster Ebene werden, auf der festgestellt wird, dass wir Hunger und Armut, Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt, Bodenerosion und andere ernste Umweltprobleme aufhalten müssen – und nach der Konferenz wird weitergemacht wie bisher. Aber es kann auch anders gehen. Es ist eine historische Gelegenheit, um wichtige Entscheidungen zu treffen und sich auf Massnahmen zu einigen, um Hunger und Armut zu besiegen und die Umwelt zu retten. Es ist Zeit zu handeln!

Viele Organisationen und Einzelpersonen haben das Dokument mit Vorschlägen im Zusammenhang mit Ernährung und Landwirtschaft für die Rio2012-Konferenz unterzeichnet - auch wir. Der vollständige Text steht auf: www.timetoactrio20.org

In der Vorbereitungsphase zur Konferenz versuchten neoliberale Wirtschaftslobbies und deren Partner in der Politik ihre Modelle einer (pseudo-) „Grünen Wirtschaft“ als „Krisen-Lösungsmittel“ anzupreisen. Eines ihrer Argumente „Die Green Economy ist kohlenstoffarm, ressourceneffizient und sozial gerecht“. Aktivisten aus Basisbewegungen und ihre kritischen Berater bemühen sich, diesen Mythos zu widerlegen. Z.B. Ulrich Brand mit „Schöne Grüne Welt - Über die Mythen der Green Economy“ (kostenloser Download: <http://www.rosalux.de/publication/38335/schoene-gruene-welt.html> - auch als Broschüre bei <Thimmel@rosalux.de> erhältlich)

Der neue Protest

Uri Avnery

19. Mai 2012

DER RABIN-PLATZ in Tel Aviv hat viele Demonstrationen gesehen, aber keine war wie die am letzten Samstag.

Sie hat nichts mit dem Ereignis zu tun, das ihm den Namen gab: Die riesige Rallye für Frieden, an deren Ende die Ermordung Yitzhak Rabins war. Diese Rallye war in jeder Hinsicht anders.

Es war ein fröhliches Ereignis. Dutzende von NGOs, viele von ihnen klein, einige von ihnen etwas größer, jede mit einer anderen Agenda, kamen zusammen, um den sozialen Protest des letzten Jahres wieder aufzunehmen. Aber es war keineswegs eine Fortsetzung des „israelischen Frühlings“ des letzten Jahres.

Der Aufstand des letzten Jahres war ganz ungeplant. Eine junge Frau, Daphni Leef, konnte ihre Miete nicht zahlen und stellte ein kleines Zelt auf den Rothschild-Boulevard, ein fünf- Minuten-Spaziergang vom Rabin-Platz entfernt. Sie hatte offensichtlich den richtigen Ton getroffen, weil innerhalb von Tagen Hunderte von Zelten auf dem Boulevard und überall im Land aufgebaut wurden. Er endete in einer sehr großen Demonstration, die „der Marsch der halben Million“ genannt wurde, der zur Bildung einer Regierungskommission führte, die eine Liste von Anregungen erstellte, um die soziale Ungerechtigkeit zu mildern. Nur ein kleiner Teil von ihnen wurde realisiert.

Das ganze Unternehmen nannte sich „unpolitisch“; es wies Politiker jeder Art zurück und weigerte sich resolut, sich mit einem nationalen Problem, wie z.B. Frieden (was ist das denn?), Besatzung, Siedlungen und Ähnlichem zu befassen.

Alle Entscheidungen wurden von einer anonymen Führung, die sich um Daphni gruppierte, getroffen. Einige Namen wurden bekannt, andere nicht. Die Massen, die sich ihnen anschlossen, waren mit ihren Vorschlägen einverstanden.

NUN NICHT MEHR. Die neue Initiative dieses Jahres hat offensichtlich keine Führung. Es gab keine zentrale Tribüne, keinen Hauptsprecher. Sie ähnelt dem Londoner Hyde Park Corner, wo jeder auf einen Stuhl klettern und sein oder ihr Evangelium predigen kann. Jede Gruppe hat ihren eigenen Stand, wo ihre Flugblätter ausgehängt waren, jede hatte ihren eigenen Namen, ihre eigene Agenda, ihre eigenen Redner und ihre eigenen „Guides“ (da wir sie nicht Führer nennen sollten).

Da der Platz groß ist und die Zuhörerschaft auf einige Tausend kam, funktionierte es. Viele verschiedene – und einige widersprüchliche – Versionen sozialer Gerechtigkeit wurden befürwortet: von einer Gruppe, die sich „Revolution der Liebe“ nannte (jeder sollte jeden lieben) bis zu einer Gruppe von Anarchisten (alle Regierungen sind schlecht, auch Wahlen sind schlecht).

Sie stimmten nur in einem Punkt überein: sie waren alle „unpolitisch“, alle schrakten vor den Tabuthemen (s. oben) zurück.

Gideon Levy nannte die Szene „chaotisch“ und wurde unmittelbar von den Protestierenden angegriffen, die ihm vorwarfen, dass ihm das Verständnis fehlt, (wahrscheinlich sei er zu alt, um dies zu verstehen). Chaos sei wunderbar. Chaos sei wirkliche Demokratie. Es gebe dem Volk seine Stimme zurück. Es gibt dort keine Führer, die den Protest stehlen und ihn für eigene Zwecke und Egos ausnützen würden. Es ist die Art und Weise, wie sich die neue Generation selbst ausdrückt.

...

Seit Jahren habe ich meine Hoffnung ausgedrückt, dass die jungen Leute etwas Neues schaffen – mit einem neuen Wortschatz, neuen Definitionen, neuen Slogans, neuen Führern, die sich total von den heutigen Parteistrukturen und Regierungskoalitionen trennten - einem Neubeginn. Der Beginn der zweiten israelischen Republik.

Also sollte ich glücklich sein, während ich auf einen wahr werdenden Traum schaue.

Und tatsächlich bin ich glücklich über diese neue Entwicklung. Israel benötigt notwendige soziale Reformen. Die Kluft zwischen sehr Reichen und sehr Armen ist unerträglich. Eine breite neue Sozialbewegung, auch mit großen Verschiedenheiten ist eine gute Sache.

Soziale Gerechtigkeit ist eine linke Forderung und ist es immer gewesen. Eine Demonstration, die schreit: „Das Volk verlangt soziale Gerechtigkeit“ ist links, auch wenn sie dieses Stigma meidet.

Aber die hartnäckige Weigerung, die politische Arena zu betreten und keine politische Agenda zu erklären, ist schlecht. Das könnte bedeuten, dass alles im Sande verläuft, genau wie die Bemühungen des letzten Jahres.

Wenn die Demonstranten darauf bestehen, sie seien unpolitisch – was verstehen sie darunter? Wenn das bedeu-

tet, sie identifizieren sich selbst nicht mit einer bestehenden politischen Partei, dann kann ich nur applaudieren. Wenn es nur ein taktischer Trick ist, um Leute aus allen bestehenden Lagern anzuziehen, applaudiere ich auch. Aber wenn es eine ernsthafte Entscheidung ist, die politische Schlacht den anderen zu überlassen, muss ich es verurteilen.

Soziale Gerechtigkeit ist ein klares politisches Ziel. Es bedeutet u.a. das Geld von einer Sache wegzunehmen und es sozialen Zwecken zukommen zu lassen. In Israel bedeutet es unvermeidlich, das Geld sowohl vom riesigen Militärbudget zu nehmen, als auch von den Siedlungen, von der Unterstützung, die als Bestechung an die Orthodoxen gezahlt wird und von den parasitären Magnaten.

Wo kann dies geschehen? Nur in der Knesset. Um dorthin zu kommen, ist eine politische Partei nötig. Also muss man politisch sein. Punkt.

Ein unpolitischer Protest, der die brennenden Fragen unserer nationalen Existenz vermeidet, ist etwas, das nichts mit der Realität zu tun hat.

Letztes Jahr verglich ich den sozialen Protest mit einer Meuterei an Bord der Titanic. Man könnte dies noch erweitern. Man stelle sich das wunderbare Schiff auf seiner Jungfernfahrt mit all den lebendigen Aktivitäten an Bord vor. Die Band bittet darum, alle altmodische Musik von Mozart und Schubert wegzulassen und durch harte Rockmusik zu ersetzen. Anarchisten verlangen, dass der Kapitän entlassen wird und wählen jeden Tag einen neuen Kapitän. Andere verlangen, die Schiffsübungen zu streichen – eine lächerliche Übung auf einem „unsinkbaren“ Schiff – und stattdessen sportliche Übungen anzubieten. Auch sollte der skandalöse Unterschied zwischen der ersten Klasse und den andern Passagieren gestrichen werden etc.

Alles gute Forderungen.

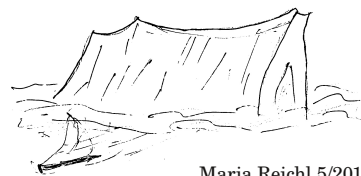
Aber irgendwo auf dem Weg lauert ein Eisberg.

Israel steuert auf einen Eisberg zu, auf einen größeren als einer von denen, die auf dem

Weg der Titanic schwammen. Er ist nicht verborgen. Alle seine Teile sind von weitem sichtbar. Und wir segeln geradewegs mit Volldampf auf ihn zu. Wenn wir den Kurs nicht ändern, wird sich der Staat Israel selbst zerstören – er wird sich erst in ein Apartheidstaats-Monster vom Mittelmeer bis zum Jordan verwandeln und später vielleicht in einen binationalen Staat mit arabischer Mehrheit vom Jordan bis zum Mittelmeer. Bedeutet das, dass wir unsern Kampf für soziale Gerechtigkeit aufgeben müssen? Gewiss nicht. Der Kampf für soziale Solidarität, für bessere Erziehung, für verbesserte medizinische Dienste, für die Armen und Behinderten muss jeden Tag, jede Stunde, weitergehen.

Bedeutet das auch, dass dieser Kampf ein Teil des weiteren Kampfes sein muss – politisch und ideologisch – für die Zukunft Israels, für das Ende der Besatzung, für Frieden.

(Aus dem Englischen: Ellen Rohlf, vom Verfasser autorisiert)
<http://www.uri-avner.de/news/189/15/Der-neue-Protest>



Maria Reichl 5/2012

Eine Antwort aus der Friedensbewegung an Günter Grass

Die Kooperation für den Frieden, ein Zusammenschluss von deutschen Friedensorganisationen, nimmt zu der Diskussion über das Gedicht von Günter Grass Stellung. Sie antwortet mit den Worten von Andreas Buro, ebenfalls in Form eines Gedichtes, und ergänzt noch weitere Gefahren für den Weltfrieden, die Grass in seinem Gedicht nicht erwähnt habe.

Die Friedensorganisationen fordern „keine Politik, die zu einem Krieg im Iran-Konflikt führen kann“ und einen „großen Wettbewerb ... um eine friedliche Lösung“. (Günter Grass: "Was gesagt werden muss", "Süddeutsche Zeitung" v. 4.4.2012 www.sueddeutsche.de/kultur/gedicht-zum-konflikt-zwischen-israel-und-iran-was-gesagt-werden-muss-1.1325809).

Volltext „Antwort an Günter Grass“: www.friedenskooperative.de

Mein Kommentar und weitere Informationen dazu - siehe E-Rundbrief 1105 - <http://webmail.horus.at/pipemail/e-rundbrief/2012/001172.html>

Matthias Reichl

Das neue (EU-kritische) Gedicht von Günter Grass „Zur Griechenland-Krise - Europas Schande“:

www.sueddeutsche.de/kultur/gedicht-von-guenter-grass-zur-griechenland-krise-europas-schande-1.1366941

Veranstaltungstermine Juni - September 2012

TERMINE ÖSTERREICH

JUNI 2012

8. - 9.6.2012 INNSBRUCK (Haus der Begegnung, Rennweg 12): Tagung „Jean Goss (1912 - 1991): Ein Leben für Gewaltfreiheit - Herausforderungen für die Friedensarbeit heute“. (Infos: www.jeangoss.net, Anmeldung: www.versoehnungsbund.at)

20.6.2012 9:30 SALZBURG (Bildungshaus St. Virgil, Ernst-Grein-Str. 14): Tagung „Die Zukunft, die wir wollen! - Rio20+“ (Anmeldung: anmeldung@virgil.at)

20.6.2012 19:00 LINZ (Promenade 37, Gr. Festsaal, 2. St.): Infoabend Thema: „Europäisches Bürgerbegehren zu Energiefragen“. (Info: atomstopp.international, www.atomkraftfrei-leben.at)

21.6.2012 19:30 SALZBURG (AAI, Wr. Philharmonikerg. 2): Buch- u. Filmpräsentation „Forumtheater und Demokratie in Indien“. (AAI und INSENTO Theaterpädagogik Sbg.)

JULI 2012

1. - 6.7.2012 STADTSCHLAINING (Österr. Studienzentrum f. Frieden, Bgld.): 29. Internat. Sommerakademie „Wege aus der Krise - Ideen und Konzepte für Morgen“ (Anmeldung: sommerakademie@aspr.ac.at)

18. - 22.7.2012 GOLDEGG (Schloss Goldegg, Sbg.): Attac Sommerakademie „Europa brennt solidarisch und demokratisch aus der Krise“ (Info: www.attac.at)

22.-28.Juli 2012: EBENSEE (im Ferienhaus Josee am Traunsee/ÖÖ) AGB Forumtheater-Sommerwoche (offen für alle) "Kreative Konfliktlösung - Theater der Befreiung (nach A.Boal)" (Anm. Michael Thonhauser Tel. +43/(0)650/5034861; Mail: mt@wegezumziel.at; Web: www.wegezumziel.at)

AUGUST 2012

23. - 25.8.2012 GOLDEGG (Schloss Goldegg, Sbg.): Grüne Sommerakademie „Wachstum oder radikale Wende?“ (Info: www.gbw.at)

30.8. - 3.9.2012 LINZ (Ars Electronica Center, Ars-Electronica-Str. 1): Ars Electronica 2012 - Symposium, Thema „THE BIG PICTURE - Weltbilder für die Zukunft“. (Infos: www.aec.at)

SEPTEMBER 2012

17. - 23.9.2012 ÖSTERREICHWEIT u. EUROPAWEIT: 5. Internationale Woche des Grundeinkommens „Wege zum Grundeinkommen“. (Info: www.pro-grundeinkommen.at)

TERMINE DEUTSCHLAND

JUNI 2012

15. - 16.6.2012 KARLSRUHE: Tagung "Verantwortung der Wissenschaften: Frieden schaffen - KIT: Forschung für Atom und Waffen?". (Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit, Infos: www.natwiss.de)

16. - 17.6.2012 BERLIN (Pax Christi, Hedwigskirchg. 3): Jahrestreffen des Netzwerkes "The European Network Against Arms Trade" (ENNAT). (Infos: www.ruestungskonversion.de)

29.6. - 1.7.2012 BAD BOLL (Ev. Akademie): Tagung "Palästina und Israel: Frieden in Grenzen?" (Info: www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/430212.pdf)

29.6. - 1.7.2012 BERLIN (Europ. Akademie Berlin, Bismarckallee 46-48): Tagung "100 Jahre Carl-Friedrich von Weizsäcker" - Wohin gehen wir heute? Aktuelle Anfrage an einen Denker des 20. Jahrhunderts - mit u.a. Johan Galtung. (Infos: www.vdw-ev.de)

JULI 2012

21.7. - 18.8.2012 MARBURG: 14. Hessische Internationale Sommeruniversität (ISU) "Frieden und Konflikt. Naher und Mittlerer Osten: politische, kulturelle und ökonomische Aspekte des Arabischen Frühlings - eine europäische Sicht." (Infos: www.uni-marburg.de/isu)

AUGUST 2012

1. - 5.8.2012 MAINZ (Johannes-Gutenberg-Universität): 10. attac Sommerakademie "Teilhaben - Teil sein". (Info: www.attac.de/index.php?id=5243)

7. - 13.8. bei FRANKFURT/ M.: Gemeinschaften-Festival - Überregionale Begegnungen. (Anmeldung: oekodorf@gemeinschaften.de)

30.8. - 3.9.2012 - VILLINGEN-SCHWENNINGEN und Region Oberndorf: Friedens-Aktionstage mit Konzert-Aktion 2012 der Gruppe "lebenslaute" gegen die Waffenproduktion bei Heckler & Koch. (Info: www.lebenslaute.net/)

SEPTEMBER 2012

14. - 16.9.2012 MÜNCHEN/ OTTOBRUNN (Wolf-Ferrari-Haus, Ottobrunn): Weltkongress „Grundeinkommen“ (Infos: www.grundeinkommen.de/27/02/2011/grundeinkommens-weltkongress-14-bis-1692012-in-muenchen.html)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen. Juni-Termine siehe auch Rundbrief Nr. 143.

Aktuelle Ergänzungen:

www.begegnungszentrum.at/archiv/

TERMINE INTERNATIONAL

JUNI 2012

2.6. - 2.7.2012 EUROPA: Internationaler Zug von Sanspapiers, MigrantInnen u.a. gegen die Migrationspolitik durch B, NL, L, F, D, CH und I. (Infos: www.legal-team.org)

14. - 23.6.2012 RIO DE JANEIRO (BR): Peoples Summit for Social and Environmental Justice (Infos: <http://rio20.net/en/events/peoples-summit-for-social-and-environmental-justice/>)

16. - 17.6.2012 RIO DE JANEIRO (BR): II World Free Media Forum. (Infos: <http://www.ciranda.net/fsm-2011-dakar/article/rio-will-gather-free-media-for>)

20. - 22.6.2011 RIO DE JANEIRO (BR): Rio +20 - United Nations Conference on Sustainable Development (UNCSD). (Infos: <http://www.uncsd2012.org/rio20/about.html>) Stakeholder Conference. (Info: www.earthsummit2012.org/)

AUGUST 2012

22. - 26.8.2012 HIROSHIMA (Internat. Conference Center Hiroshima, J): 20th IPPNW World Congress "From Hiroshima to Future Generations". (International Physicians for the Prevention of Nuclear War IPPNW, www.ippnw2012.org)

SEPTEMBER 2012

19. - 21.9.2012 MEDELLIN (KOLUMBIEN): International conference „Wars in the Global South: Autonomy, Emancipation and Decolonisation Strategies“ (War Resisters International/ WRI, Info: wri-irg.org/node/14517)

"Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“
im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von
19:00 – 20:00 mit Wiederholung am
darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00
Livestream: www.freiesradio.at**

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern, Ebensee

107,3 MHz Gmunden,

Vöcklabruck, Wels

107,5 MHz Gosautal

104,2 MHz Ausseerland

105,9 MHz Obertraun, Hallstatt

106,0 MHz Ebensee

Kabelnetze

Schörfing, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER
Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 16. Februar 2012, 1. und 15. März 2012, 5. und 19. April 2012, 3. und 17. Mai 2012 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert:

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/524>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/524>



Aus dem Inhalt

Seite:

- 1 Adr. Konto.Nr. Mitgliedsbeiträge - Einleitung Maria
- 2 Einleitung Matthias Reichl
- 3 Bei uns im Begegnungszentrum: Gesprächsrunden - Energie-Arbeitskreis und Feste - Matthias in Vilnius
- 4 Kampagne gegen Zukunftsraub - Rosalie Bertell: Kriegswaffe Planet Erde - AKW Einwendungen - AKWs und Uranfabrik abschalten
- 5 Rainer Braun: Eine Welt ohne Atom(waffen)!
- 6 Ernst Hinterberger gegen den Krieg
- 7 - 11 Buchtipps
- 8 IMPRESSUM
- 11 Protesttag für globalen Wandel - Wir haben es satt! - Für neue Agrar- und Ernährungspolitik
- 12 Biospritt verschärft Hunger
- 13 Rio +20 Konferenz - Uri Avnery: Der neue Protest
- 15 Eine Antwort aus der Friedensbewegung an Günter Grass - Termine

[E-rundbrief] Infos Febr. - Mai 2012

Info 1074 - Rb. 143, Einleitungen, Radiosendungen

Infos 1075, 1078, 1088, 1093, 1099 - Termine

Info 1076 - Syrien: Gewalt ohne Gewalt begegnen

Info 1077 - Radiosendungen Begegnungswege 2/2012

Info 1079 - Jeju-Südkorea - US-Militärbasis Proteste

Info 1080 - FIAN - Biosprit-Petition

Info 1081 - Land grabbing endangers rural people

Info 1082 - Peace Activists deported from South Korea

Info 1083 - Radiosendungen Begegnungswege 3/2011

Info 1084 - Globaler Marsch nach Jerusalem 3/2012

Info 1085 - Traumatisierte palästinensische Kinder

Info 1086 - Israeli refusers support BDS

Info 1087 - Wir haben es satt! Für neue Agrar- und Ernährungspolitik

Info 1089 - Chinese Dialog with Tibet - Nobel Peace L.

Info 1090 - Uri Avnery: Der neue Mandela (M. Barghouti)

Info 1091 - Israels Atomrüstung und Waffentests

Info 1092 - Global March to Jerusalem a Success?

Info 1094 - Israeli government blocks solidarity-activists

Info 1095 - Tschernobyl - neuer Sarkophag

Info 1096 - AKWs und Uranfabrik abschalten

Info 1097 - Friedensbewegung an G. Grass zu Israel - Iran

Info 1098 - Radiosendungen Begegnungswege 4/2012

Info 1100 - Manifest international. Protesttag 12.5.12

Info 1101 - Palestinian prisoners in Israel - hunger-strike

Info 1102 - Radiosendungen Begegnungswege 5/2012

Info 1103 - Uri Avnery (IL): Der neue Protest

Info 1104 - Einwendungen gegen AKW Temelin

Info 1105 - Unterstützung fuer Grass Gedichte

Info 1106 - Rb 144 PDF- Arbeitsschwerpunkte Abos

www.begegnungszentrum.at/archiv

Ihr könnt den E-Rundbrief auch direkt Online-abonnieren bei folgendem Link

<http://webmail.horus.at/cgi-bin/listinfo/e-rundbrief>